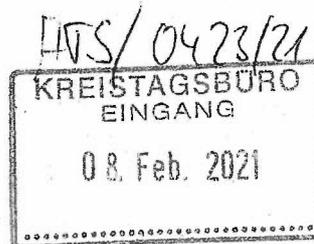


Anlage Sa zu TOP 8.3



Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
im Hause



nachrichtlich
Fraktionen

08.02.2021

Antrag zum Haushalt 2021/20220
Ausbau der LSBTTIQ-Jugendarbeit

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt im Rahmen der Haushaltsberatungen den Mittelansatz (0.51.20) für die Förderung von Angeboten für homo-, bi-, inter- und transsexuelle Jugendliche nicht zu kürzen, sondern auf 15.000 Euro im Jahr anzuheben. Das Jugendamt wird beauftragt mit „check-it“- der Beratungsstelle Sexualität und Gesundheit im Rhein-Sieg-Kreis über eine stetige Förderung des Schul-Aufklärungsprojekts SCHLAU und des Q-Jugendzentrums zu verhandeln. Der Haushaltsposten wird umbenannt in Förderung queerer Jugendarbeit.

Begründung:

Der Bedarf für eine weitere Förderung ist aus unserer Sicht gegeben. LSBTTIQ-Jugendliche haben spezielle Bedarfe, auf die in der offenen Jugendarbeit bisher nur wenig eingegangen wird. Gerade in der wichtigen Phase der Persönlichkeitsentwicklung sind Jugendliche auch heute noch mit bewusster und unbewusster Ausgrenzung bis hin zur offenen Homophobie im Familien- oder Freundeskreis, oft auch in der Schule konfrontiert. Viele Jugendliche brauchen daher spezielle Unterstützung und Raum zum Austausch mit Gleichaltrigen. Dazu sei auch auf den Vortrag der Fachberatung „gerne anders“ im Jugendhilfeausschuss in der zurückliegenden Wahlperiode verwiesen. Auf diese potentiell große Zielgruppe ausgerichtete Angebote gibt es immer noch wenige im Kreisgebiet, wenn mittlerweile auch erfreulicherweise erste Angebote, Jugendtreffs und Jugendgruppen initiiert wurden.

Die SPD-Kreistagsfraktion schlägt angesichts des potentiell bestehenden Bedarfs vor, die Mittel aus der allgemeinen Kreisumlage aufzustocken, gezielt auf Einrichtungen und Jugendämter im Kreisgebiet zuzugehen und für eine Einrichtung weiterer „Kontaktstellen“ zu werben. Außerdem sollte die Höhe der Förderung angehoben werden. Mit lediglich 750 Euro lassen sich vor Ort kaum neue, hochwertige und attraktive Angebote aufbauen. Eine Kürzung der Mittel erscheint daher nicht angezeigt.

Das Engagement des Rhein-Sieg-Kreises darf sich aber nicht allein darauf beschränken sogenannte „Kontaktstellen“ zu fördern. Vielmehr macht es Sinn die bestehenden Angebote von „check-it“- der Beratungsstelle Sexualität und Gesundheit im Rhein-Sieg-Kreis – das Schulaufklärungsprojekt SCHLAU und das Q-Jugendzentrum – endlich zu unterstützen.

Das vor einigen Jahren im Rhein-Sieg-Kreis entstandene Q-Jugendzentrum speziell für queere Jugendliche arbeitet mit jährlich befristeten Projektfördermitteln des LVR. Aus finanziellen Gründen mussten von der kath. Kirche angemietete Räume in Siegburg wieder aufgegeben werden. Das Q-Jugendzentrum existiert weiter und trifft sich an unterschiedlichen Orten, die Erfahrung zeigt aber, dass es eine zentrale Anlaufstelle braucht.

Auch die Rhein-Sieg Ortsgruppe des Landesverbandes von SCHLAU-NRW könnte eine Förderung des Rhein-Sieg-Kreises gut gebrauchen, um ihr Angebot auszubauen. Im Rahmen des Projekts gehen junge Leute in die Schulen, Sportgruppen und Freizeiteinrichtungen und stellen sich mit ihrer eigenen Biographie vor und leisten Aufklärungsarbeit. Die Gruppe ist bis jetzt zu 100% ehrenamtlich organisiert und verzeichnet deutlich steigende Anfragen nach Workshops.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Denis Waldästl, Dietmar Tandler, Tobias Leuning, Nicole Männig-Güney und
Fraktion

f.d.R.

C. Engler